

Frau Regierungspräsidentin
Susanne Hartmann
Vorsteherin Bau- und Umweltdepartement
Lämmli brunnenstrasse 54
9001 St.Gallen

Herr Regierungsrat
Beat Tinner
Vorsteher Volkswirtschaftsdepartement
Davidstrasse 35
9001 St.Gallen

St.Gallen, 10. September 2024

Vernehmlassungsantwort zum «VIII. Nachtrag zum Strassengesetz» und zur «Mountainbike-Strategie des Kantons St.Gallen»

Sehr geehrte Frau Regierungspräsidentin,
sehr geehrter Herr Regierungsrat

Namens der FDP des Kantons St.Gallen danken wir für die Möglichkeit, im Rahmen der Vernehmlassung zum «VIII. Nachtrag zum Strassengesetz» und zur «Mountainbike-Strategie des Kantons St.Gallen» Stellung zu beziehen.

I. VIII. Nachtrag zum Strassengesetz

Die FDP begrüsst grundsätzlich die schlanken Anpassungen in Form des VIII. Nachtrags zum Strassengesetz. Die bundesrechtlichen Vorgaben dürften damit ausreichend erfüllt werden. Die Bemerkungen zu den einzelnen Bestimmungen werden folgend aufgeführt:

Bemerkung zu Seite 10 des VIII. Nachtrags zum Strassengesetz

- › Die FDP spricht sich klar für das Subsidiaritätsprinzip aus und begrüsst es, dass die Regierung im vorliegenden Entwurf auf die Schaffung von kantonalen Fuss-, Wander- und Velowegen, die vollständig oder hauptsächlich vom Kanton geplant, finanziert und unterhalten werden, verzichtet.

Art. 10^{bis} (neu) d^{bis}) Fuss-, Wander- und Velowegnetze von kantonaler Bedeutung

- › Die FDP sieht keine Notwendigkeit, die Kriterien für die Festlegung der Fuss-, Wander- und Velowegnetze von kantonaler Bedeutung sowie die Planungsinstrumente für deren Änderung auf Verordnungsebene zu regeln. Sie bevorzugt eine schlanke Regelung auf Gesetzesebene. Allfällige Anpassungen und insbesondere Erweiterungen sollen durch den Kantonsrat verabschiedet werden.

II. Mountainbike-Strategie

Die FDP zeigt sich erstaunt über den Umfang der vorliegenden Mountainbike-Strategie. Die 33-seitige Broschüre zeigt zahlreiche Handlungsfelder und Massnahmen auf, die innerhalb einer ambitionierten Frist allesamt von der staatlichen Hand umgesetzt werden sollen. Weniger ist oft mehr. Für die FDP ist in diesem Zusammenhang entscheidend, dass der Kanton das Thema «Mountainbike» nicht neu erfindet, sondern mit den bestehenden Trägerschaften eng zusammenarbeitet (unterstützen statt ersetzen) und bewährte Strukturen nutzt. Ein Vergleich mit anderen Kantonen auf diesem Gebiet fehlt gänzlich. Auch die Koordination und Zusammenarbeit mit anderen Kantonen sollte nicht nur als einzelnes Handlungsfeld, sondern ganz allgemein geprüft werden. Bemerkungen zu den einzelnen Massnahmen werden folgend aufgeführt:

Arbeitshilfe Wegnetzplanung / Merkblätter Mountainbike / Negativ- und Positivplanung

- › Die Umsetzungskontrolle einheitlicher Qualitätsstandards und die Zusatzbelastung für die Gemeinden soll sich auf ein Minimum beschränken.
- › Bereits bestehende Vorlagen aus anderen Kantonen beziehungsweise von anderen Organisationen sollen die Grundlage bilden oder gar 1:1 übernommen werden.

Sensibilisierung

- › Die Sensibilisierung ist wichtig, um die Eigenverantwortung zu stärken. Die FDP begrüsst beispielsweise einen Bike-Kodex analog zur Zentralschweiz.
- › Eine Zusammenarbeit mit weiteren Kantonen soll angestrebt werden.

Netzqualität sichern / Wegqualität sichern

- › Der pragmatische Ansatz zur Qualitätsbeurteilung des Wegnetzes ohne Festlegung von Wegbreite, Gefälle o. ä. gilt es positiv hervorzuheben.
- › Haftungsfragen gilt es zu berücksichtigen.

Wir danken Ihnen für die Berücksichtigung unserer Anliegen und stehen Ihnen bei Fragen gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse

FDP.Die Liberalen St.Gallen

Fachgruppe Bau und Umwelt

Fachgruppe Volkswirtschaft